

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 81 (1955)  
**Heft:** 37

**Artikel:** Glück im Korn  
**Autor:** Leuthard, Kurt  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-494900>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

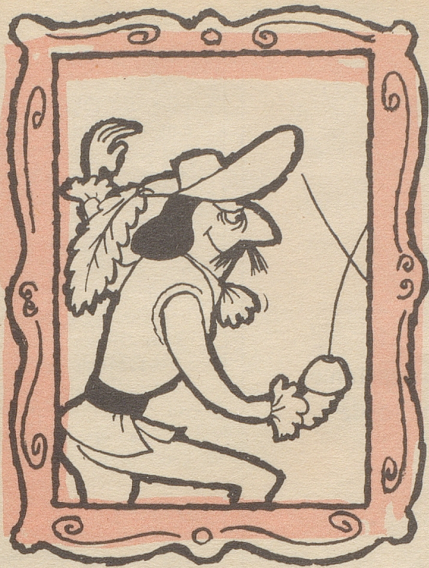
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Moser

Die Ahnengalerie

**Glück im Korn**

Sommer sengte, Knecht und Korn hatten ihre Grillen. Plötzlich schwieg die Schneide: vorn gähnte da ein Loch im Korn, gähnte ganz im stillen.

Was hier wohl genistet hat tief in Gottes Segen? Ha! die Füchse aus der Stadt, Fuchs und Füchsin, haben platt mitten drin gelegen!

Haben frech das hohe Korn unsres Herrn geschändet! Seinen hellen heiligen Zorn schnitt der Knecht gar jäh ins Korn – Nachthin war's vollendet.

Niemand sah, wie weit der Mann spät noch reifes, dichtes Traunkorn mähte ... Was er sann, blieb in seinem Herzen dann voll geheimen Lichtes. Kurt Leuthard

**Vor dem Festwochenkonzert**

«I weiß gar ned, was i sell alegge», jammert Madame. «Für e Mozart hätt i scho öppis, aber dä passets wider für e Tschai-kowski ned.» fis



Am Hirtsch



fi Meinig

D Schwizz isch widar schön hinnadrii. Tamerikaanar löönd Satelitta loos, Tengländer, Trussa hend schu Satelitta und schpickhands ersch no in da Wältraum ussa – nu bej üüs sind zainziga was ma loosloot a paar Erschtauguscht-Rageeta. Wo so schnäll varpufft sind wia d Reeda vom säbba Taag ...

Füüfazwenzig Satelitta söttandi miar loosloo. Für jeeda Khantoon aina! Uff dia Khantoons-Filiaale teeti ma alli dia Lütt ussa, wo vor lutar Khantöönligaischt üüsari Schwizz nümma gähhand. Döt dussa hettandsi denn iarni Wält für sich allai. (I waiß zwor nitta, öb ma so grooßi Satelitta schu mahha khann!)

**Achtung!**

Kürzlich erteilte eine Zeitschrift einem Konsumverein, der im «Vorwärts» inseriert hatte, eine ebenso berechtigte wie scharfe Rüge. Sie schrieb, daß

... die demokratische Selbsterhaltung Geschäftsrücksichten unter allen Umständen vorzuziehen hat.

Zu gleicher Zeit aber, in derselben Nummer, brachte sie im eigenen Blatt das Inserat eines Prager Exportunternehmens, in welchem dieses seine Erzeugnisse anbietet!

Will man der Zeitschrift zubilligen, daß es sich nur um ein Versehen handelte, – auch wenn es nicht das erste war – so bleibt doch mindestens dies an ihre Adresse zu sagen: Aufgepaßt! Wenn der Zaun eine einzige schwache Stelle hat, wird auch ein noch so gut geschlossenes Portal wertlos. Pietje

**Hinter den Vorhang gesprochen**

Wer auf den Zehen steht, steht nicht fest.

Wer mit gespreizten Beinen geht, kommt nicht voran.

Wer selber scheinen will, wird nicht erleuchtet. Laotse



... 2 Millionen Franken fielen mir zu .....\*

\* so freudig schreibt nur **HERMES**

